

## **Stellungnahme der Bürgermeister Lukas Miebach, Engelskirchen und Raoul Halding-Hoppenheit, Gummersbach zur Stauanlage Osberghausen**

Die Agger ist für unsere Region nicht nur eine Möglichkeit der Erholung, der Freizeitgestaltung und der Energiegewinnung, sie ist auch ein Lebensraum, der geschützt werden soll. Eine Lebensader, die uns über die Stadtgrenzen hinaus verbindet. Daher hat die Agger einen hohen Stellenwert bei der Gemeinde Engelskirchen und der Stadt Gummersbach.

Nun bestimmt eine Verfügung der Bezirksregierung Köln einen Abstau und Rückbau des Stauweihers Osberghausen. Sie ging diesen Schritt, nachdem jahrelang keine Fortschritte bezüglich der Fischdurchgängigkeit gemacht wurden, die in der EU-Wasserrahmenrichtlinie gefordert wird. Der für die Unterhaltung des Dammes verantwortliche Aggerverband war für die Erreichung dieses Zieles auf die Mitwirkung des privaten Kraftwerkbetreibers angewiesen. Die jetzige Situation und der Entzug der Betriebsgrundlage geht auf die Untätigkeit der privaten Aggerkraftwerke GmbH & Co. KG zurück, sodass nun der Abstau der Anlage im Herbst 2026 unausweichlich zu sein scheint.

Darauf, dass es am Stauweiher zu der besagten Veränderung kommen wird, haben wir als Kommunen keinen Einfluss. Wenn aber nun schon abgestaut werden soll, dann möchten wir uns umso mehr dafür einsetzen, dass die zukünftige Nutzung einen möglichst hohen gesellschaftlichen Mehrwert erzielt.

Hierbei sind uns drei Aspekte besonders wichtig:

**Hochwasserschutz:** Die Überflutungen, die wir insbesondere im Sommer 2021 und im Winter 2023/24 auch in unseren Kommunen erlebt haben, zeigen uns deutlich, wie wichtig ein guter Hochwasserschutz ist. Es sollte überprüft werden, ob im Zuge einer Umgestaltung, Maßnahmen des technischen Hochwasserschutzes umgesetzt werden können.

**Gesellschaftlicher Wert der Anlage:** Die Stauanlage Osberghausen ist für viele Bürgerinnen und Bürger ein Ort der Erholung und auch bei Anglerinnen und Anglern beliebt. Seit vielen Jahren bestimmt sie das Landschaftsbild, das man liebgewonnen hat. Den gesellschaftlichen Wert als Freizeitraum möchten wir anerkennen und gerne auch ausbauen.

**Naturschutz:** Ebenso bleibt die gesamte Agger ein großer und wichtiger Lebensraum für Tiere, den es zu schützen gilt. Themen wie Fischdurchgängigkeit, Brutgebiete, Vogelschutz und vieles andere mehr müssen deshalb aus unserer Sicht gleichsam betrachtet werden.

Die Agger ist ein Stück Heimat. Das soll sie auch bleiben. Dennoch sind Veränderungen durch die Verfügung der Bezirksregierung bzw. die Gesetzeslage unumgänglich und diese sollten wir im Hinblick auf die genannten Aspekte nun entsprechend ausrichten.

Als Bürgermeister der Stadt Gummersbach und der Gemeinde Engelskirchen sehen wir in dem Abstau und dem Umbau der Stauanlage Osberghausen deshalb neben all dem Ärger auch eine Chance, den Nutzen der Fläche für die Allgemeinheit neu auszuhandeln.

Wir ermutigen alle Beteiligten, sowohl die Bürgerinnen und Bürger als auch die Vertreterinnen und Vertreter des Aggerverbandes und der Bezirksregierung, die mit der Planung befasst sind, gemeinsam eine kooperative Gesamtplanung zu verfolgen mit dem Ziel den Hochwasserschutz auszubauen, den gesellschaftlichen Wert der Anlage zu erhalten und den Naturschutz zu verstärken.

Wir sind davon überzeugt, dass wir gemeinsam zu einer guten und zukunftsfähigen Lösung gelangen, wenn wir die Belange der Bürgerinnen und Bürger und die Agger als Lebensraum in den Mittelpunkt der Planungen stellen.

Gerne nehmen wir die Einladung des Aggerverbands zur Bürgerinformationsveranstaltung am 27.04.2026 um 18 Uhr in der Silberseehalle in Erbland an.



Raoul Halding-Hoppenheit  
Bürgermeister der Stadt Gummersbach



Lukas Miebach  
Bürgermeister der Gemeinde Engelskirchen

20.04.26, Gummersbach und Engelskirchen